

# Auszüge aus den Protokollen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **17 (1898-1899)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Auszüge aus den Protokollen

über die

## **Komitee-Sitzungen und Monatsversammlungen in den Jahren 1898 und 1899.**

### **Aus der Komitee-Sitzung vom 28. Januar 1898.**

Das Ergebnis der Jahresrechnung 1897 ist folgendes:

Einnahmen . . . . .	Fr. 3182. 09
Ausgaben . . . . .	„ 3175. 88
Saldo	<u>Fr. 6. 21</u>

Das Vermögen weist bei einer Verminderung von Fr. 354. 67 pro Ende 1897 den Stand von Fr. 47. 21 auf.

### **Monatsversammlung vom 4. Februar 1898**

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend: ca. 20 Mitglieder.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Dr. *Jegerlehner*, Seminarlehrer in Hofwyl, hält einen Vortrag: *Wanderungen im Vulkangebiet der Auvergne*. Der Vortragende schilderte seine Wanderungen durch das Vulkangebiet der Auvergne, welchem er und sein Freund Dr. Walser den ersten Teil einer dreiwöchentlichen Studienreise durch das Centralplateau Frankreichs widmeten. Von Clermont-Ferrant aus, der schönen Stadt in der Limagne, wurden der Puy-de-Dôme und einige charakteristische Vertreter der auvergnatischen Vulkanberge bestiegen. Diese sind auf zwei von Norden nach Süden streichenden Bruchlinien angeordnet (Chaîne des Puys). Dem Basaltplateau der ehemaligen Arvernerfestung Gergovia wurde ein Besuch abgestattet. An dem durch einen Lavastrom aufgedämmten See von Aydat und dem durch

einen ganzen Vulkan gestauten See von Chambon vorüber führte die Route auf den Gipfel des Mont Dore, den Pic de Sancy; der Abstieg erfolgte zum Lac Pavin (Maar) und zurück ins Thal des Allier. Darauf wurde die eigenartige, in einem aus vulkanischem Gestein herausgearbeiteten Erosionskessel liegende Stadt Le Puy-en-Velay besichtigt, von welcher aus die Wanderer sich nach Süd-Frankreich wandten.

### **Monatsversammlung vom 2. März 1898**

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 30 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Prof. Dr. Studer.

Herr Sekundarlehrer *Zahler* hält einen Vortrag über den *Volksglauben im Simmenthal* (vgl. XVI. Jahresbericht, 1897).

Die Rechnung pro 1897 wird genehmigt.

### **Monatsversammlung vom 31. März 1898**

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 20 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Prof. Dr. Studer.

Herr Redaktor *C. H. Mann* hält einen Vortrag: *Kreuz und quer durch Brasilien. Bibliothekwanderungen* (vergl. S. 147).

### **Oeffentliche Sitzung am 28. April 1898**

im Palmensaal des Evangel. Vereinshauses.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Bei zahlreichem Besuch hält Herr Dr. *Hermann Meyer* aus Leipzig einen hochinteressanten Vortrag über seine Forschungen am oberen Xingu.

In Cuyabà (Provinz Mato Grosso) wurde die Expedition formiert, die von hier aus durch bisher von keinem Europäer betretenes Selvasgebiet das Quellgebiet des Xingu erschliessen sollte. Der Vortragende schildert die Schwierigkeiten der Vorbereitungen, vermerkt die willkommene Mithilfe deutscher Ansiedler bei der Anwerbung der Mannschaft und geht dann zu einer schlichten, aber nichtsdestoweniger äusserst interessanten Erzählung und Schilderung der Wanderungen und

Fahrten über, die wochenlang zu keinen menschlichen Ansiedelungen führten, so dass jeweilen die Expedition sich um so lieber in den wenigen Indianerdörfern niederliess, die zu Gesicht kamen. Er verweilt eingehend bei dem Stamme der Trumai-Indianer. Er betont die völlige Abgeschlossenheit dieser Menschen, die nie zuvor Weisse sahen, und fragt, welches wohl die Folgen des Eindringens der Kultur sein werden, das ja auch hier nur eine Frage der Zeit sein könne. Eine ansehnliche Zahl von photographischen Bildern wurde darauf durch den Projektionsapparat vorgeführt.

Herr *Gobat* beglückwünscht den Vortragenden zu seinem Entschlusse, in kurzer Zeit eine zweite Reise in das nämliche Gebiet zu unternehmen, von der eine reiche ethnographische Ausbeute zu erwarten steht.

#### **Aus der Komitee-Sitzung vom 5. Mai 1898.**

Anlässlich der bevorstehenden Jubiläumsfeier bringt das Komitee die Ernennung der folgenden Herren zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft in Vorschlag: Prof. Paul Chaix in Genf; Prof. Elisée Reclus, Brüssel; Federico de Botella y de Hornos, Ehrenpräsident der Geogr. Gesellschaft Madrid; Prof. A. de Lapparent, Paris; Serpa Pinto, Lissabon; Geheimrat Prof. Dr. G. Neumayer, Hamburg; Sir John Murray, Edinburgh; Hofrat Prof. Hann, Graz; Th. Thoroddsen, Reykjavik; Brigadegeneral Greely, Washington; Prof. Henrik Mohn, Christiania; Prof. Kan, Amsterdam; Dr. Sven Hedin, Stockholm; Oberst Lochmann, Chef des Topographischen Bureaus, Bern; Prof. G. Marinelli, Florenz; Senator Geheimrat von Semenoff, St. Petersburg; Dr. Fritz Sarasin, Basel; Dr. Paul Sarasin, Basel.

#### **Jubiläumsfeier, 14. Mai 1898**

im grossen Saale des Gesellschaftshauses.

Die Feier wurde bei vollbesetztem Saal durch den Präsidenten Herrn *Regierungsrat Dr. Gobat* eröffnet.

Herr *Elie Ducommun* gedachte in formvollendeter Rede des verstorbenen Gründers der Gesellschaft, des Herrn Professor *Schaffter*.

Herr Dr. *Paul Sarasin* aus Basel hielt den Festvortrag über die Insel *Celebes*, die er in Gemeinschaft mit seinem Vetter Herrn Fritz Sarasin bereist hatte (vgl. XVII. Jahresbericht 1898/99, S. 65). Darauf erfolgte die Ernennung der oben genannten Ehrenmitglieder.

Das an die Verhandlungen sich anschliessende Bankett nahm den animiertesten Verlauf.

### Monatsversammlung vom 17. November 1898

im Hörsaal des Pharmaceutischen Instituts.

Anwesend: ca. 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Dr. *Walser*, Gymnasiallehrer, Bern, hält einen Vortrag über seine im August 1898 unternommene *Reise durch das innere Norwegen von Christiania nach Aalesund*. Der Vortragende stellte sich die Aufgabe die landschaftliche Eigenart des Christianiafjords, sowie Jötunheimens wiederzugeben, dessen tiefe, seenerfüllte Felsbecken grossen alten Karen oft täuschend ähnlich sehen. Er betonte das Hervortreten einer auffallend breiten Zone von Schneeflecken unterhalb der Region des eigentlichen Firns, in ihrer Ausbreitung begünstigt durch die plateauförmige Gestalt des Gebirgs in einem Niveau, welches für Schneeanhäufung zu tief, für die völlige Abschmelzung jedoch zu hoch liegt. Er charakterisierte die Verhältnisse, mit denen der Tourist in den aneckumenischen Gebieten am Gjendesee und Galdhöppig zu rechnen hat. Der Uebergang vom weiten einförmigen Fjeld zur tief eingeschnittenen Region der Fjorde wurde durch die Schilderung der Route Gudbrandsval-Grotlid, Geirangerfjord, Aalesund anschaulich gemacht. Mit einem Blick auf den landschaftlich schönen Schärenhof von Söndmöre schloss der Vortragende, worauf durch den Projektionsapparat eine Reihe norwegischer Bilder vorgeführt wurden.

### Monatsversammlung vom 6. Dezember 1898.

Anwesend: ca. 100 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Prof. Dr. Studer.

Herr *W. Jochelson* aus St. Petersburg hält einen Vortrag über *die Jukagiren in Nordostsibirien* (vgl. S. 1).

**Monatsversammlung vom 16. Dezember 1898.**

Anwesend : ca. 20 Mitglieder.

Präsidium : Herr Prof. Dr. Brückner.

Herr Oberst *Schumacher* hält einen Vortrag über *Zeitmass und Raummass* (vgl. S. 95).

**Monatsversammlung vom 27. Januar 1899**

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend : ca. 70 Mitglieder und Gäste.

Präsidium : Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Prof. Dr. *Ed. Brückner* hält einen Vortrag über *Werden und Vergehen der Wolken*. Nach einleitenden, die Geschichte dieses Zweiges der Meteorologie beleuchtenden Worten gibt der Redner eine Analyse der Vorgänge bei der Kondensation des Wasserdampfs. Die Wolken bestehen entweder aus kleinsten, in der Luft schwebenden Wassertröpfchen oder aus ebenso kleinen Eiskristallen; Kondensation tritt ein : 1. Bei Berührung feuchter Luft mit kalten Gegenständen; so entstehen die Nebelmeere der Schweiz; 2. bei Mischung von Luftmassen verschiedener Temperatur, sofern die Feuchtigkeitsverhältnisse günstig sind; so bilden sich die ausgedehnten Schichtwolken; 3. durch Aufsteigen der Luft, wobei diese sich ausdehnt und dadurch abkühlt (Bildung von Haufenwolken). Durch Experimente wurden diese Vorgänge anschaulich gemacht. Die Rolle des Staubes ist bei der Kondensation eine sehr grosse. Die Staubpartikelchen begünstigen die Nebel- bzw. Wolkenbildung ausserordentlich, was ebenfalls experimentell vorgeführt ward. Sogar über die Region der Cirruswolken steigt der von der festen Erde stammende Staub empor (Bildung der Krakatanwolken). Mit dem Projektionsapparat vorgeführte Wolkenbilder illustrierten den Vortrag.

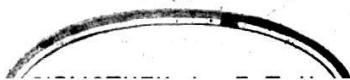
**Hauptversammlung vom 7. Februar 1899**

im Turnersaal des Gesellschaftshauses.

Anwesend : ca. 40 Mitglieder und Gäste.

Präsidium : Herr Prof. Dr. Studer.

Herr Pfarrer *Ryser* hält einen Vortrag über *Leben, Sitten und Gebräuche der Araber in Nordafrika*. Der Vortragende



## XVIII

berichtet über Beobachtungen, die er auf einer Reise nach Tunis und Umgebung gemacht hat. Er schildert das Aussehen der Strassen, Bazars, Kirchhöfe und das Leben der nordafrikanischen Stadt und urteilt über die dort herrschende Lebensweise und Lebensauffassung. Er findet die Wohnungsverhältnisse meist erbärmlich, den Landbau schlecht entwickelt, den ganzen Stand des Volkstums untergraben durch den tief eingewurzelten Fatalismus.

Die Rechnung pro 1898 wird genehmigt.

Dieselbe ergibt:

<i>Einnahmen</i> . . . . .	Fr. 3645. 25
(hiervon für die Jubiläumsfeier Fr. 1384. —).	
<i>Ausgaben</i> . . . . .	Fr. 3565. 65
(hiervon für die Jubiläumsfeier Fr. 1254. 60).	
	<u>Saldo</u> Fr. 79. 60
Das Vermögen betrug Ende 1898 . . . . .	<u>Fr. 236. 56</u>

Eine Revision der Statuten, welche sich auf die Artikel 1, 5, 8, 11, 12, 13 und 14 derselben erstreckt und welche nötig ist, um die Gesellschaft ins Handelsregister eintragen lassen zu können, wird beraten und beschlossen.

Als 13. Vorstandsmitglied wird Herr Dr. Hermann Walser, Gymnasiallehrer in Bern, gewählt.

### **Oeffentliche Monatsversammlung vom 16. März 1899**

im Palmensaal des Evangel. Vereinshauses.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Vortrag des Herrn Oberstlieutenant *Ruffieux* aus Lausanne: *Araukanien*.<sup>1</sup> Herr Ruffieux schildert seine vor zwei Jahren unternommene Reise nach Chile. Die Route ging über Buenos-Aires, Mendoza und den Cumbrepass. Herr Ruffieux verweilte besonders eingehend bei unsern dortigen Landsleuten, sowie bei den leider zu Grunde gehenden Ureinwohnern der Südwestküste Amerikas.

---

<sup>1</sup> Der Ertrag ist bestimmt für das Leutwylersche Waisenhaus in Chile.

### Aus der Komitee-Sitzung vom 28. März 1899.

Die bisher vereinigten Chargen eines Sekretärs und Bibliothekars werden, da Herr Mann, der jahrelang beide Aemter verwaltet hat, leider wegen Ueberhäufung mit Arbeit als Sekretär demissioniert, getrennt und die erstere Herrn Dr. Walser übertragen.

### Monatsversammlung vom 1. Juni 1899

im Palmensaal des Evangel. Vereinshauses.

Anwesend: ca. 120 Personen.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Prof. Dr. *Tschirch* hält einen Vortrag über *Java* (mit Projektionsbildern). Vor zahlreichem Publikum schildert Herr Tschirch die von ihm vor ca. 10 Jahren besuchte Tropeninsel, indem er eingehend bei den Vegetationswundern derselben verweilt. Hieran schloss sich eine Charakterisierung des malayischen Volkes und seiner Einrichtungen.

### Aus der Komitee-Sitzung vom 9. Juni.

Die Gesellschaft wurde zur Teilnahme an dem VII. Internationalen Geographen-Kongress in Berlin eingeladen. Es wird beschlossen, jedes in Berlin am Kongress teilnehmende Mitglied der Gesellschaft als Delegierten zu bezeichnen.

Herr Prof. Brückner regt die Einführung von Referaten über den Stand der geographischen Forschung an.

### Monatsversammlung vom 29. Juni 1899

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend: ca. 80 Mitglieder und Gäste, worunter viele Damen.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Das Wort erhält zuerst Herr Dr. *Göldi*, Direktor des naturhistorischen Museums in Pará (Brasilien). Er spricht über *Naturwunder der Insel Marajo am Amazonasstrom*. An der Hand mitgebrachter Kartenwerke erläutert der Vortragende die geographischen Verhältnisse jener Insel. Er weist sodann daraufhin, dass bei der äusserst dünnen Bevölkerung derselben eine wesentliche Veränderung der ursprünglichen Natur nicht



stattgefunden habe, und schildert sodann den wunderbaren Tierreichtum, der dort noch vorhanden ist. Es sind grossartige Bilder ungebrochener Naturkraft, die er uns durch das Mittel der Sprache vorführt.

Den zweiten Vortrag des Abends hält Herr W. *Jochelson* über *Sprache und Schrift der Jukagieren in Sibirien* (vgl. S. 49.)

### Monatsversammlung vom 2. November 1899

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Prof. Dr. Ed. *Brückner* hält einen Vortrag über den siebenten Internationalen Geographenkongress zu Berlin 1899 (siehe S. 185).

### Monatsversammlung vom 23. November 1899

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Anwesend: 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Zu Beginn der Sitzung widmete Herr Prof. Brückner dem am 10. Oktober 1899 zu Petersburg an einer Lungenentzündung verstorbenen Geographen *Eduard Petri*, der der Berner Gesellschaft 1882—87 als ordentliches, seit 1887 als korrespondierendes Mitglied angehört hat, einen warmen Nachruf. (Siehe S. 203.)

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des verstorbenen Gelehrten von ihren Sitzen.

Darauf hält Herr Prof. Dr. *Forel* aus Morges einen Vortrag in französischer Sprache über die *Erforschung der höheren Luftschichten*. Ueber seine Ausführungen gibt der Vortragende selbst folgendes Résumé: M. Forel expose les conditions de l'exploration scientifique de la haute atmosphère. Il montre que jusqu'à présent celle-ci n'est connue que par voie indirecte et par des recherches insuffisantes. Il décrit ensuite les perfectionnements apportés récemment à cette exploration par l'emploi du ballon-sonde, du cerf-volant, enfin par l'utilisation d'appareils rationnels de physique dans les ballons montés.

M. Forel raconte la création de l'Association internationale pour l'exploration de la haute atmosphère qui à été fondée en mars 1898.

Il montre le grand intérêt, qu'il y aurait, pour l'étude de l'atmosphère, que la Suisse, admirablement placée sur les versants des Alpes, entrât dans le concert européen, qui poursuit ces recherches. Il montre d'autre part l'intérêt pour la Suisse de prendre part à l'entreprise et il la recommande à la sympathie de la Société de Géographie de Berne.

In der Diskussion weist Herr Oberst Schumacher Modelle der in Amerika gebräuchlichen Drachen vor; Herr Professor Brückner demonstriert das Berliner Modell eines amerikanischen Kartendrachen, dessen dem Winddruck gebotene Fläche sich von selbst reguliert.

### **Oeffentliche Sitzung vom 15. Dezember 1899**

im Saale des Grossen Rates.

Anwesend: ca. 150 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Konsul von Hesse-Wartegg hält einen Vortrag über *Siam, das Reich des weissen Elefanten*.

Der Redner entwarf ein farbenreiches Bild der siamesischen Landschaft und des Volkslebens, wobei er besonders eingehend die Pracht der höfischen Festlichkeiten, die seltsamen Gebräuche der Leichenverbrennung, sowie das Einfangen der wilden Elefanten berührte. Er macht die kaufmännische Welt auf das Absatzgebiet aufmerksam, das Siam, von der Natur verschwen-  
derisch ausgestattet, nicht bloss für die nahen Chinesen, sondern auch für unsern Export sein könnte, wenn man ihm nur mehr Interesse schenken würde.

### **Aus der Komitee-Sitzung vom 26. Dezember 1899.**

Herr C. H. Mann tritt leider aus dem Vorstand, dem er als Sekretär und Bibliothekar lange Jahre angehörte, zurück. Seine Demission wird mit warmem Dank für die geleisteten Dienste angenommen.

Als neuer Bibliothekar wird gewählt: Herr Dr. Th. Steck, Unterbibliothekar auf der Stadtbibliothek.